

Umsetzung des Beteiligungsmodells Tempelhofer Feld

33. Treffen der Feldkoordination

Datum: 2.12.2019
 Uhrzeit: 17:00 – 19:45 Uhr
 Ort: Zollgarage im ehemaligen Flughafen Tempelhof

Tagesordnung

Uhrzeit	Thema	Wer
17:00	Beginn der Sitzung <ul style="list-style-type: none"> Begrüßung, Check-In, Tagesordnung 	Geschäftsstelle
	Austausch: 8. Feldforum und Neuwahlen <ul style="list-style-type: none"> Rückblick und Auswertung 	Geschäftsstelle, Gewählte FeKo, SenUVK, Grün Berlin,
	Information und Austausch: Beteiligungsmodell <ul style="list-style-type: none"> Vorstellung des Beteiligungsmodells Stand der Umsetzung des Entwicklungs- und Pflegeplanes (EPP) Chancen und Hürden im Prozess 	Geschäftsstelle, gewählte FeKo, SenUVK, Grün Berlin
	Information: Baumpflanzungen <ul style="list-style-type: none"> Aktueller Stand 	Grün Berlin, gewählte FeKo, SenUVK
	Information und Austausch: Tempelhofer Damm <ul style="list-style-type: none"> Information und Einbindung der neu gewählten Feldkoordinator*innen Nächster Schritt 	SenUVK, Grün Berlin, gewählte FeKO
	Regelmäßige Berichte: <ul style="list-style-type: none"> Aktuelles aus der Bewirtschaftung (Anstehende) Genehmigungen nach THF-Gesetz Informationen zu Ausschreibungen Aktuelles aus Haus 104 Aktuelles aus der Geschäftsstelle 	Grün Berlin, SenUVK, gewählte FeKo, Geschäftsstelle
	Organisatorisches: Termine 2020: Feldkoordination & Feldforum <ul style="list-style-type: none"> Einwilligung in die Datenverarbeitung Unterzeichnen der Geschäftsordnung 	SenUVK, gewählte FeKo, Grün Berlin, Geschäftsstelle
	Sonstiges: <ul style="list-style-type: none"> Teilnahme am Wettbewerb des Bundesumweltministeriums: Aktueller Stand Schriftliche Anfrage 	SenUVK, Grün Berlin, gewählte FeKo, Geschäftsstelle
19:30	Check-Out & Ende der Sitzung	Geschäftsstelle

Protokoll

Begrüßung und Check-In

Vorstellen der Tagesordnung:

Eine aktuelle Information zum „Zirkus Cabuwazi“ wird vorgezogen.

Bericht (Senatsverwaltung):

Um zu ermöglichen, dass der Zirkus Cabuwazi auf dem Tempelhofer Feld verbleiben kann, wurden bei der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) mehrere Möglichkeiten für eine Genehmigung nach ThFG (Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes) geprüft. Eine Möglichkeit war, durch einen Standortwechsel von Fläche A (Columbiadam) auf Fläche B (Tempelhofer Damm) eine befristete Genehmigung nach § 9 ThFG für drei Jahre zu erteilen. Dies hätte jedoch weitere Probleme nach sich gezogen und stellte somit keine endgültige Lösung dar. Stattdessen beabsichtigt die SenUVK eine Duldung auf dem bestehenden Standort (Fläche A, Columbiadam) auszusprechen, um den Verbleib des Zirkus zu ermöglichen.

Frage eines Besuchers: Das Thema Cabuwazi ist nicht zu Ende besprochen. Man sollte es heute thematisieren und eine Empfehlung herbeiführen.

Antwort der Senatsverwaltung: Das Thema ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr auf der Ebene der Feldkoordination zu lösen. Es ist nunmehr eine politische Frage; die Verwaltung kann nicht im Widerspruch zum Gesetz entscheiden.

Die weitere Diskussion erfolgte wie geplant unter dem Tagesordnungspunkt „Sonstiges“.

Austausch: 8. Feldforum und Neuwahlen

Gemeinsamer *Rückblick auf das Feldforum und die Neuwahl*. Auf Zuruf wurden Eindrücke, Hinweise und Anregungen gesammelt, um aus den Erfahrungen zu lernen und das Vorgehen gegebenenfalls zu verbessern. Diese Liste stellt Einzelmeinungen dar, über die einzelnen Punkte wurde nicht diskutiert.

Äußerungen der Teilnehmenden:

- Alles lief sehr gut
- Wahlalter sollte diskutiert werden;
- Wahlalter auf 14 Jahre statt 18 Jahre herabsetzen
- Jugendbeteiligung verbessern
- Zeitrahmen für die Wahl ausweiten und die Wahlen auf mehrere Tage verteilen
- Zeitrahmen für die Wahl nicht verändern
- Beschilderung der Zollgarage verbessern
- Information der Wähler verbessern, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen
- Für die Wahlwerbung intensiver die sozialen Medien nutzen
- Stärkere Information der Öffentlichkeit über das Beteiligungsmodell und die Feldkoordination
- Vorstellung der Kandidaten war gelungen
- Verlauf war logisch und Veranstaltung war gelungen
- Wahlstatuten klären / Wählbarkeit abwesender Kandidaten: Erlischt die Kandidatur, wenn Kandidat nicht anwesend ist?

- Wie wird die Wahlberechtigung geprüft?
- Noch stärker kommunizieren: Die Wahl ist Bestandteil des EPP und damit offiziell. Es ist eine Bürgerwahl, die von den Bürgern selbst organisiert wird. Nicht die Verwaltung richtet die Wahl aus.
- Wahlwerbung und Regeln müssen transparent und prominent herausgestellt werden
Fragen der Bürger in der Bewerbung aufgreifen, Antworten veröffentlichen, Materialien optimieren z.B. wahlberechtigt sind auch Staatsangehörige anderer Staaten

Information und Austausch: Beteiligungsmodell und Stand der Umsetzung des EPP Bericht Beteiligungsmodell (Geschäftsstelle/ Anlage 1)

Die Geschäftsstelle erläutert das *Beteiligungsmodell* anhand eines Schaubildes. Im Zentrum steht das Zusammenspiel zwischen gewählten BürgervertreterInnen, VertreterInnen der Senatsverwaltung und der Grün Berlin GmbH in der Feldkoordination und im Feldforum. Das Beteiligungsmodell basiert auf dem „Gesetz zum Erhalt des Tempelhofer Feldes (ThFG)“ (2014) und dem Entwicklungs- und Pflegeplanes (EPP). Die Bürger*innen haben gemeinsam mit der zuständigen Senatsverwaltung und der Grün Berlin GmbH den EPP von 2014 bis 2016 erarbeitet.

Die Feldkoordination arbeitet konsensorientiert. Sie erstellt Meinungsbilder und erarbeitet Empfehlungen für das Feldforum.. Die FeldkoordinatorInnen der Senatsverwaltung (SenUVK) und der Grün Berlin GmbH achten darauf, dass die gesetzlichen Vorgaben und die Verwaltungsvorschriften eingehalten werden. Diese Empfehlungen werden dem Feldforum vorgelegt und das weitere Vorgehen dort abgestimmt.

Die Sitzungen der Feldkoordination werden im Jour Fixe vorbereitet. Im Jour Fixe treffen sich Vertreter von Senatsverwaltung und Grün Berlin, die gewählten Feldkoordinatoren können eine/n Stellvertreter/in schicken Im Jour Fixe werden die Themen der Tagesordnung und die Ziele der Bearbeitung (z.B. Information, Austausch, Empfehlung) abgestimmt. Der Jour Fixe findet ca. 2-3 Wochen vor dem nächsten Treffen der Feldkoordination statt. Die Geschäftsstelle schickt den Entwurf der Tagesordnung an die gesamte Feldkoordination; weitere Themen können eingebracht werden und werden aufgenommen.

Entscheidungsfindung in der Feldkoordination: Um auch in schwierigen Fällen zu Konsensentscheidung zu kommen, soll methodisch das „[systemische Konsensieren](#)“ ausprobiert werden. Die bisherige Praxis in der Feldkoordination ist die Suche nach dem Kompromiss. Informationen zum Systemischen Konsensieren wird die Geschäftsstelle den Feldkoordinatoren zur Verfügung stellen. Sie ist durch die Feldkoordination beauftragt, einen geeigneten Abstimmungs-Fall zum Ausprobieren des Vorgehens vorzuschlagen.

Bericht Stand der Umsetzung (Senatsverwaltung/ Anlage 2):

Im EPP sind die prioritären Maßnahmen (Anlage 5) hinterlegt. Die Senatsverwaltung informiert zum *Stand der Umsetzung*:

1. Organisatorische Maßnahmen:

- Einrichtung Feldforum mit 10.10.2016, 14.11.2016 (Wahlen FeKo) ...
- Einrichtung Feldkoordination am 01.12.2016 (konstituierende Sitzung):
 - o Wahl der Feldkoordination (11/2016)
 - o Erarbeitung einer Geschäftsordnung für die FeKo (02/2018)
 - o Erarbeitung Anlage 6 zur Geschäftsordnung FeKo zu Abstimmungen bei der Vergabe von Planungsaufgaben und Dienstleistungen im Rahmen des EPP
 - o Coaching FeKo (2017-2018)

- Einrichtung Geschäftsstelle
 - o Verlängerung Verfahrenskoordination, Frau Bodenmeier, als Geschäftsstelle
 - o Ausschreibung Geschäftsstelle in 2017
 - o Ausschreibung Geschäftsstelle in 2018
- Informationskonzept und Website:
 - o Dokumentation und Archivierung EPP-Prozess (2016-2017)
 - o Neugestaltung Internetauftritt (04/2017)
 - o Infobrief inkl. Redaktionsteam (fortlaufend)
 - o Erscheinungsbild THF (Beteiligungsplattform THF: 08/2018)
 - o Arbeitsgespräche zum Informationsmanagement

2. Planerische Maßnahmen:

- Pflanzung der Tanzlinde (24.11.2017)
- Pflanzung von 20 Bäumen im Bereich Oderstraße + Südflanke (Schenkung Raika)
- Oderstraße:
 - o Beauftragung Objektplanungsbüro (sinai), I.-II. Quartal/2017
 - o Beauftragung unterstützendes Beteiligungsbüro (raumplaner mit landschaft planen+bauen) 2017, III-IV. Quartal/2017
 - o Vorbereitende Werkstätten zum Thema Barrierefreiheit (26.10.2019) und zum Thema Vielfalt der Nutzungen und Nutzenden (28.11.2017)
 - o Bank-Workshop, Themenwerkstatt Sportflächen, ...
 - o Baumauswahl + Begehungen vor Ort
- Alte Gärtnerei:
 - o Begehung der Alten Gärtnerei 2016/17, erste Termine zur Vorbereitung
 - o Kampfmittelräumung (im Prozess)
 - o Artenschutz-Untersuchung Zauneidechse (im Prozess)
- Tempelhofer Damm:
 - o Begehung 12/2018
 - o Erste Sofort-Maßnahmen 2019

3. Operative Maßnahmen:

- Veröffentlichung Wiesenkataster 2016/2017
- Erneuerung Toiletten am T-Damm 2018/19
- Test von Kompost-Toiletten bei Gebäude 104 (2018)
- 50 mehr Sitzgelegenheiten II. Quartal/2018
- Verbesserung Bodenbelag (2017/2018)
- Alter Hafen: Grundwassersanierung (Beginn 2018)
- Schadstoffuntersuchung für Geb. 104 (2018)
- Anpassung nördliche Hundeauslauf in 2017/18 an der Oderstraße
- Erweiterung östliches Baseball-Feld am Columbiadamm (2017)
- Versorgung mit WLAN (2018)
- Einrichtung Gebäude 104 als Bürgerhaus in Pilotphase (seit 08/2017)
- Auswahl von bürgerschaftlichen Projekten auf dem THF (seit 2017)
- Sommerradtour mit StS UK: 14.09.2017
- Werkstatt zur ThFG-Genehmigungspraxis (10/2017 und 01/2018)
- Beginn Beweidung zu landschaftspflegerischen Maßnahmen 08/2019
- Runder Tisch Naturschutz 2018; Runder Tisch Geschichte: Teilnahme 1-2 Vertreter*innen aus FeKo
- Laufend: Klärungsgespräche wie bspw. zum Thema Windsport, ...

Austausch:

Frage: Was waren die prioritären Maßnahmen 2018/2019?

Antwort: Die laufenden Aufgaben sind sehr vielfältig, so dass Prioritäten nur schwer darstellbar sind. Die laufende Arbeit ist den Protokollen zu entnehmen.

Frage: Welche Dinge sind auf die Liste gekommen? Welche Zeitrahmen werden gesetzt für die Umsetzung der Empfehlungen? Inwieweit kann die Feldkoordination Einfluss nehmen auf die Prioritäten?

Antworten: Im Austausch wird deutlich, dass eine bessere Übersicht zu geplanten, laufenden und abgeschlossenen Projekten wünschenswert ist. Unter den vielen Themen sollten diejenigen hervorgehoben werden, auf die sich die Feldkoordination konzentrieren will. Aus dem existierenden Rahmen ergibt sich eine Fülle von Aufgaben. Zur Anregung, eine Themenliste zu erstellen, in der alle Vorhaben und Projekte aufgeführt sind, um damit zu arbeiten, wurde von der SenUVK zurückgemeldet, dass dies in der Vergangenheit versucht wurde aber dass die Menge und Komplexität der Themen nicht zu bewältigen war.

Frage: Was brauchen die neu gewählten FeldkoordinatorInnen, um voll einzusteigen?

Antworten: Mehr Hintergrundinformationen zur Arbeit der Feldkoordination. Neue Mitglieder haben zum Beispiel noch keinen Überblick, wo welche Dokumente abgelegt sind.

Qualifiziert entscheiden können die Mitglieder nur, wenn sie informiert sind. Dafür wäre eine vorbereitete Zusammenfassung des Sachstands hilfreich. Grundlegende Zusammenfassungen sind von keinem der beteiligten Akteure (Senatsverwaltung, GrünBerlin, Geschäftsstelle) zu leisten; wie die Vorbereitung der Sitzungen optimiert werden kann, wird als Aufgabe mitgenommen.

Die Mitglieder der Feldkoordination müssen Grundkenntnisse über Landeshaushaltsordnung, Vergabeverfahren, Ausschreibung etc. haben. Diese Kenntnisse wurden vermittelt und müssen für die neuen Mitglieder ebenfalls bereitgestellt werden. Grün Berlin GmbH hat in der Vergangenheit Inputs zu diesen Themen gegeben.

Frage: Was ist die Funktion der NachrückerInnen?

Antworten: NachrückerInnen haben immer voll verantwortlich mitgearbeitet. Das muss beibehalten werden, da sie sonst nicht nachrücken / einspringen können. Sie werden von Beginn an beteiligt. Meinungsbilder können auch mit den Nachrückern herbeigeführt werden.

Nächste Schritte:

- Die Senatsverwaltung bietet an, die vorgestellte Liste zu den laufenden und abgeschlossenen Projekte zu übergeben - im Sinne einer Übersicht, was angeschoben wurde und wie der Stand der Umsetzung ist.
- Anregung: Die Einarbeitung der neuen FeldkoordinatorInnen könnte nach dem 3. Treffen der neuen Feldkoordination reflektiert werden.

Information: Baumpflanzungen Teilbereich Oderstraße

Bericht (Grün Berlin GmbH):

Das Landschaftsarchitekturbüro sinai ist für den Teilbereich Oderstraße beauftragt, die Freianlagenplanung durchzuführen. Aktueller Planungsstand ist Leistungsphase (LP) 2 = Vorentwurf mit Kostenschätzung. Eine Teilmaßnahme der Planung ist die „Baumpflanzung von Obst- und Flurgehölzen“, die bereits zur Umsetzung geführt werden kann. Die Teilmaßnahme

„Baumpflanzung“ (LP 2) ist von Senatsverwaltung geprüft. Aktuell wird hier die LP 3 (Entwurfsplanung mit Erstellung BPU+Kostenberechnung) bis LP 6 (Ausschreibung der Baumaßnahme) erarbeitet. Die öffentliche Ausschreibung soll noch vor Weihnachten erfolgen. Die Pflanzung der 52 Obst- und 36 Flurgehölze (LP 8) soll ab März 2020 durchgeführt werden.

Austausch

Frage: Können sich die gewählten FeldkoordinatorInnen an der Suche nach Dienstleistern beteiligen?

Antwort: Sobald die Ausschreibung online auf der Vergabepattform des Landes Berlin steht kann jedeR hierfür Werbung machen und Firmen darauf hinweisen sich zu bewerben. Bis zur Veröffentlichung der Ausschreibung gilt Vertraulichkeit im Umgang mit Informationen, damit das Verfahren rechtlich einwandfrei durchgeführt wird und der Konkurrenzschutz gewährleistet ist.

Frage: Wie werden Kinder an den Baumpflanzung beteiligt?

Antwort: Dies ist nicht vorgesehen. Ergänzung: Jugendbeteiligung wurde bereits ermöglicht. Der Plan ist Jugendliche beim Schnitt der Bäume unter Anleitung wieder zu beteiligen.

Frage: Zu welcher Zeit kann gepflanzt werden?

Antwort: Möglichst immer im unbelaubten Zustand bei Laubbäumen. Es soll so früh wie möglich im Frühjahr 2020 gepflanzt werden.

Frage: LP 2 fand im Oktober 2018 statt. Warum dauert der Prozess so lange?

Antwort: Die Beteiligung laut EPP braucht Zeit. Die Planung bis LP 2 wurde final im Feldforum im April 2019 bestätigt und danach erst bei der SenUVK eingereicht zu Prüfung der geschätzten Kosten.

Frage: Wie wird die Maßnahme finanziert? Welche Sorten werden gepflanzt?

Antwort: Die Finanzierung erfolgt über investive Landesmittel (Steuermittel). Die Wahl der Sorten wurde geprüft. Grün Berlin wird dazu auf der nächsten Feldkoordination informieren.

Frage: Wie wird die Nachsorge nach der Pflanzung gewährleistet?

Antwort: Es sind drei Jahre Entwicklungspflege vorgesehen. Die Nachsorge wird bei der Firma liegen, die pflanzt.

Information und Austausch: Tempelhofer Damm

Bericht (Grün Berlin GmbH):

Künftige Gestaltung: Die Feldkoordination befasst sich aktuell mit dem Prozess zur Beteiligung und Planung für die künftigen Entwicklung des Teilbereichs Tempelhofer Damm. Ein erstes Arbeitstreffen dazu fand Ende Oktober 2019 statt. Die dabei erarbeiteten einzelnen Schritte sind in einem Fotoprotokoll festgehalten. Auf Basis dieses Fotoprotokolls wurde ein erstes Schaubild durch Grün Berlin entworfen. Das Schaubild soll veranschaulichen, wie ein weiterer Prozess zur Beteiligung, Planung und Entwicklung des T-Damms gestaltet werden könnte. Hierzu braucht es erneuten Austausch in der Feldkoordination und fachliche Bearbeitung durch SenUVK und Grün Berlin. Wesentliche Idee des Prozess-Entwurfs ist, frühzeitig zu prüfen, welche „kurzfristigen Maßnahmen“ am T-Damm bestehen, die im Rahmen der Unterhaltung/ Bewirtschaftung des Feldes umgesetzt werden könnten und welche Maßnahmen eher neue „langfristige Maßnahmen“ darstellen, die durch ein zu beauftragendes Planungsbüro planerisch zu bearbeiten sind.

Nachrichtlich ergänzt Geschäftsstelle: Das Fotoprotokoll des Arbeitstreffens ist der Feldkoordination sowie interessierten BürgerInnen per E-Mail zugesandt worden und zusammen mit diesem Protokoll nochmals verschickt.

Sofortmaßnahmen: Eine Begehung im Dezember 2018 ergab Bedarf an Sofortmaßnahmen. Diese sollen zeitnah umgesetzt werden. Noch in 2019 sollen Fußballtore und Bänke aufgestellt werden.

Austausch:

Frage: Wie wird die Feldkoordination an den Sofortmaßnahmen beteiligt?

Antwort: Wenn, sollten BürgerInnen beteiligt werden und die Feldkoordination erarbeitet, wie eine Beteiligung erfolgen kann. Bisher gibt es dazu noch keine Vereinbarung.

Frage: Warum dauert das so lang? Sportflächen sind bereits ausgewiesen... Der Bolzplatz hätte sofort gebaut werden können....

Antwort: Es ist komplizierter, als es erst einmal erscheint, einen Bolzplatz zu bauen. Gullydeckel und Unebenheiten sind zu berücksichtigen. Darüber hinaus kann der Bolzplatz nicht in der Nähe des Kinder-/Familienspielbereichs angelegt werden. Der Bolzplatz wird jetzt angelegt. Dazu sind jetzt zwei alternative Standorte gefunden, die abschließend geprüft werden.

Nächster Schritt:

Das konkrete Vorgehen zur Entwicklung des Teilbereichs Tempelhofer Damm wird in den nächsten Treffen der Feldkoordination besprochen und bearbeitet. Grundsätzlich soll bei der Planung zwischen Sofortmaßnahmen und langfristiger Planung unterschieden werden.

Anfrage Presse

Die Senatsverwaltung hat eine Anfrage der Berliner Morgenpost erhalten. Die Redaktion will über die Neuwahlen der Feldkoordination berichten und möchte gerne die/denjenigen gewählten Bürgervertreter/in, die/der die meisten Stimmen bei der Wahl erhalten hat, sowie eine neu gewählte Person interviewen. Es soll dargestellt werden, was diese Personen zur Mitwirkung an der Feldkoordination motiviert. Frau Bongartz hat sich bereit erklärt. Herr Link stellt sich als zweiter Interviewpartner zur Verfügung.

Nachrichtlich ergänzt durch die Senatsverwaltung: In der Geschäftsordnung der Feldkoordination ist geregelt, dass Sitzungen und Treffen über Ergebnisprotokolle, die auch für die Öffentlichkeit verständlich sein müssen, dokumentiert werden. Diese Protokolle bilden die Grundlage der Kommunikation mit der Öffentlichkeit. Die Mitglieder der Feldkoordination sind nicht für alle bzw. das Gremium sprachberechtigt.

Regelmäßige Berichte

Der Tagesordnungspunkt entfällt aus Zeitgründen.

Sonstiges

Zirkus Cabuwazi:

Frage: Wie werden fliegende Bauten definiert?

Antwort: Fliegende Bauten sind bauliche Anlagen, die geeignet und bestimmt sind, an verschiedenen Orten wiederholt aufgestellt und zerlegt zu werden.

Wettbewerb Bundesumweltamt:

Das Beteiligungsmodell Tempelhofer Feld hat sich im Oktober 2019 beim Wettbewerb „Ausgezeichnet!“ für vorbildliche Bürgerbeteiligung beworben. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) hat diesen zusammen mit dem Umweltbundesamt (UBA) ausgeschrieben. Es gibt bislang keine Rückmeldung, ob das THF-Beteiligungsmodell zu den Preisträgern gehört.

Regelmäßige Berichte:

Frage: Kann es zu den regelmäßigen Berichten Vorinformation in der Einladung geben?

Antwort: Zu den regelmäßigen Berichten wird im Protokoll informiert. Die personelle Ausstattung von Grün Berlin und Senatsverwaltung ist begrenzt. Mit umfangreichen Informationen ist nicht zu rechnen.

Organisatorisches, Termine, Geschäftsordnung, Datenverarbeitung

Termine: Das nächste Treffen der Feldkoordination findet am 13. Jan 2020 statt.

Die weiteren vorgeschlagenen Termine müssen noch von den FeldkoordinatorInnen abgestimmt werden (Anlage 3).

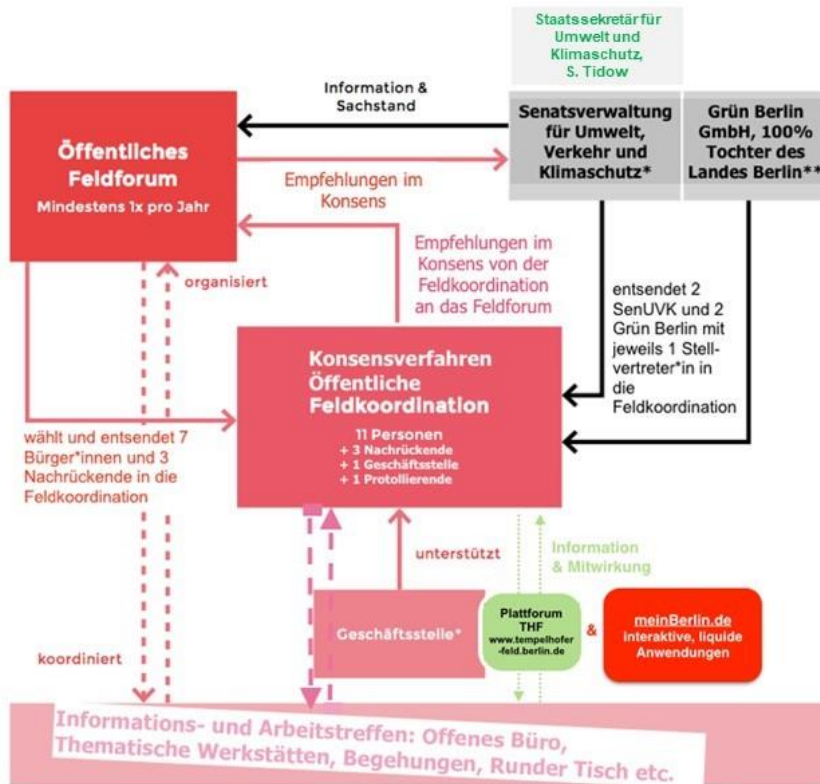
Die *Geschäftsordnung und die Datenschutzerklärung* wurden von den neuen Mitgliedern der Feldkoordination unterzeichnet.

Antrag: Es wurde gefragt, ob die Anfangszeit der Feldkoordinationssitzungen auf 17:30 Uhr verlegt werden könnte.

Aufgrund von zeitlichen Beschränkungen der FeldkoordinatorInnen die nicht in ihrer Freizeit hier sind wurde beim bisherigen Prozedere mit Beginn um 17:00 Uhr festgehalten.

Die Sitzung endet um 19.30 Uhr.

Anlage 1
Schaubild Beteiligungsmo­dell



* SenUVK
 Strategische Entscheidungen, Haushaltsplanung, Zuwendungsgeber

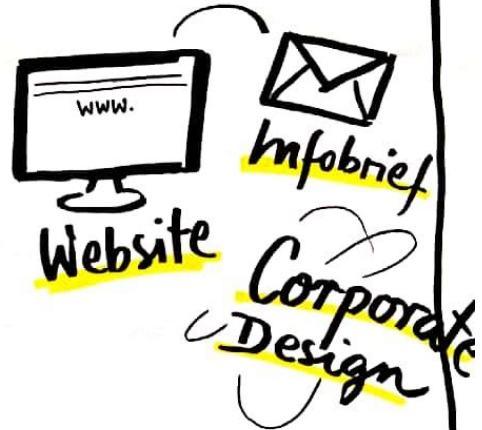
** Grün Berlin
 Wirtschaftsplan, Zuwendungsempfänger

* Geschäftsstelle
 Tempelhofer Feld, angesiedelt bei SenUVK

Anlage 2: Stand der Umsetzung EPP

EPP - Das haben wir schon erreicht

Organisatorisch



Planerisch



Operatives

mehr Bänke



mehr + bessere Sanitäranlagen

